Anzeige
Scheiben-Doktor
Reparatur & Austausch
☎0531 - 88 53 200
BS, Am Alten Bahnhof
zw. Hornbach u. Öffentliche

Anzeige

Frauenarzt kämpft um Zulassung für künstliche Befruchtungen

In Braunschweig gibt es keine Praxis mit Erlaubnis – Kassenärztliche Vereinigung sieht keinen Bedarf

Von Bettina Thoenes

Durch künstliche Befruchtungen erfüllt der Braunschweiger Frauenarzt Dr. Ulf Penner, wie er selbst sagt, seit 35 Jahren Babywünsche. Nun aber bangt er um eine Genehmigung. Denn die Kassenärztliche Vereinigung sieht in Braunschweig keinen Bedarf.

Zwar gibt es in Braunschweig keine Arztpraxis mit der Genehmigung, Patientinnen mit unerfülltem Kinderwunsch künstlich zu befruchten. Doch hält es die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen für durchaus zumutbar, dass Patienten in die nächstgelegene Kinderwunsch-Praxis ins 54 Kilometer entfernte Hildesheim fahren, wie es in einer Stellungnahme zum Fall Penner heißt. Eine weitere Praxis befinde sich in Hannover-Langenhagen mit Zweigpraxis in Wolfsburg.

Der Braunschweiger Gynäkologe sagt von sich, in den vergangenen Jahrzehnten rund 400 Frauen erfolgreich behandelt zu haben. Zwischenzeitlich indes wurde die künstliche Befruchtung als Kassenleistung genehmigungspflichtig. Obwohl der Frauenarzt die Genehmigung nicht beantragt hatte, wurden ihm abgerechnete Leistungen vergütet – zumindest bis April.

Penner hat reagiert und die Genehmigung beantragt. Noch ist die Entscheidung des Niedersächsischen Zweckverbandes zur Approbationserteilung in Hannover nicht gefallen. Zu den rechtlichen Vorgaben gehören durchaus auslegbare Voraussetzungen: nämlich Bedarfsgerechtigkeit, Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit. Kein Bedarf, resümierte anhand dieser Kriterien die KVN in ihrer Stellungnahme.

Ob aktualisierte Patientenzahlen, die Dr. Holger Steinwede, Mitarbeiter des Zweckverbandes, vor einer Entscheidung noch erwartet, auch die Haltung der KVN ändern wird, ist offen.

Gynäkologe Ulf Penner hat bisher 400 Frauen künstlich befruchtet.

Die bisherige Absage empfindet Penner als „Unverschämtheit gegenüber der Braunschweiger Bevölkerung. Ich bin der einzige Arzt in Braunschweig, der das macht."

Gemeint ist die so genannte homologe Insemination – die Besamung mit Spermien des Partners nach einem durch eine Hormonbehandlung ausgelösten Eisprung.

Penner jedenfalls kann auf Familien verweisen, deren Kinderwunsch er erfüllt hat. Ein Baby ist gerade vor zwei Wochen geboren. Die Eltern hatten zuvor in anderen Praxen erfolglose Versuche unternommen. Die Fahrten dorthin, meint der Vater, „waren eine Tortur".

FAKTEN

Künstliche Befruchtung
Nach dem Sozialgesetzbuch V sind Maßnahmen zur künstlichen Befruchtung genehmigungspflichtig. Eine Richtlinie des Sozialministeriums regelt die Voraussetzungen. Seit 2004 übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen nur noch die Hälfte der Kosten.
Die homologe Insemination ist Mittel der Wahl bei eingeschränkter Fruchtbarkeit des Mannes.

Zur Wahl mehr Polizisten in der Stadt

Aufstockung wird wegen islamistischer Drohungen in den kommenden Wochen fortgesetzt

Auf dem Bahnhofsgelände setzt die Bundespolizei seit ein paar Tagen Doppelstreifen ein. Foto: Peter Sierigk

Von Ernst-Johann Zauner

Doppelstreifen auf dem Bahnhof, Polizeibeamte in Uniform in öffentlichen Verkehrsmitteln – vor dem Hintergrund islamistischer Drohungen gegen die Bundesrepublik verstärken Bundes- und Landespolizei wegen der Bundestagswahl ihre Präsenz in der Öffentlichkeit.

In verschiedenen Videobotschaften haben sich Islamisten im Internet an die deutsche Bevölkerung gewandt und den Abzug deutscher Truppen aus Afghanistan gefordert. Mit den Drohungen solle das Wahlverhalten der Deutschen beeinflusst werden, so die Annahme der Polizei.

Keine Anhaltspunkte für konkrete Bedrohung

Die Lage wird für so ernst eingeschätzt, dass die Vereinigten Staaten ihre Bürger vor Reisen in die Bundesrepublik gewarnt haben. Polizeipräsident Harry Döring meint: „Wir haben keine Anhaltspunkte für konkrete Bedrohungen. Wie bei anderen Großanlässen auch, sind wir es der Bevölkerung schuldig, besonders für ihre Sicherheit zu sorgen. Ich denke da an unsere guten Erfahrungen bei der Fußballweltmeisterschaft vor drei Jahren."

Die Beamten der Polizeiinspektionen in der Region seien angehalten, sich in der Öffentlichkeit bewusst in Uniform zu zeigen und beim Heimweg öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, sagt Polizeisprecher Thomas Geese.

Bereitschaftspolizei unterstützt Einsatz

Die Bereitschaftspolizei Braunschweig unterstützt die Aktion mit zehn uniformierten Beamten. Dabei ist vorgesehen, besonders Knotenpunkte im öffentlichen Personennahverkehr und Orte, an denen sich erfahrungsgemäß viele Menschen bewegen und aufhalten, zu beobachten. Die Polizei werde die verstärkte Präsenz auch für die Wochen nach der Wahl aufrechterhalten. Die Maßnahmen seien abgesprochen mit den Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs und der Bundespolizei, die für Bahnhöfe und den Eisenbahnverkehr zuständig ist. Geese: „Wir haben Absprachen getroffen. Die kennen unsere Maßnahmen, wir ihre."

Hallo Braunschweig!

Da hat man gesehen, was für einen dicken Fisch Braunschweig an Land gezogen hat: „Wetten, dass…?" elektrisiert die Massen immer noch wie früher ein Pokal-Hit mit Eintracht.

Nach unserem Bericht, dass Stars wie Robbie Williams und Sebastian Vettel in die Volkswagenhalle kommen, und einem Karten-Hinweis wollten sich Hunderte im Internet um die heiß begehrten Tickets bewerben. Doch die Anmeldefrist ist abgelaufen. Ein ZDF-Sprecher: „Die Karten sind definitiv alle weg. Es hat leider ein Verständigunsproblem gegeben." Dafür entschuldige man sich. Die Telefone hatten den ganzen Tag nicht still gestanden.

Der ZDF-Sprecher ärgerte sich – genau wie wir – über dieses Missverständnis. Das einzig Positive: Die Fernsehanstalt hat deutlich gemerkt, wie beliebt ihre Sendung ist.

Kritiker hatten das Ende der glamourösen Samstagabend-Show angesichts sinkender Quoten schon prophezeit. In Braunschweig aber ist die Beliebtheit offenbar ungebrochen. Schade, aber verständlich, dass live nicht jeder bei Thomas Gottschalk dabei sein kann.

Ihr

E-Mail: marc.rotermund@bzv.de

Redaktion des Braunschweiger Lokalteils: Bettina Habermann

Ich gehe zur Wahl, weil …

ich mit meiner Stimme etwas beeinflussen möchte.

Klaus-Dieter Schulze (64), Braunschweig

Anzeige

Wir unterstützen Dr. Carola Reimann!
Die Richtige für Braunschweig.

Am 27. September ist Bundestagswahl!